

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 84 (1966)
Heft: 23

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E. Schmidt, wird das Bauwerk an Ort und Stelle erläutern. Treffpunkt: 15.00 h am Brückenkopf Kleinbasel bei der Baracke der Bauleitung. Umgehende Anmeldung erbeten an das Generalsekretariat des S.I.A., Postfach, 8022 Zürich, Tel. (051) 23 23 75.

Technischer Verein Winterthur und Sektion S.I.A.

Am Samstag, 18. Juni besucht der Technische Verein das Thermische Kraftwerk Vouvry (Sommerstillstand) und die Abtei Saint Maurice. Abfahrt ab Winterthur 6.17 h, Ankunft daselbst 21.52 h. Kosten 50 Fr. Anmeldung bis zum 15. Juni an G. Aue, dipl. Ing., 8400 Winterthur, Im Alpenblick 2, Tel. Privat (052) 2 48 03, Geschäft (052) 8 11 22.

Ankündigungen

Die Ausstellung «Tua res agitur» in Winterthur

Der Versuch, Philosophie darzustellen, wurde in einer umfassenden Schau erstmals während der Juni-Festwochen 1965 im Helmhaus in Zürich unternommen. Das Gewerbemuseum Winterthur hat die Ausstellung übernommen, wobei es tatkräftig von der Stadt und privaten Gönnern unterstützt wurde. Sie dauert von Anfang Mai bis am 26. Juni und ist werktags von 14 bis 18 h, Dienstag und Donnerstag (mit Führungen) auch von 20 bis 22 h und Samstag und Sonntag von 10 bis 12 h und 14 bis 17 h offen. Die einstige Helmhaus-Ausstellung wurde überholt und ergänzt und ein «Studio» angegliedert, in welchem auf Tonband und mit Dias illustriert prominente Persönlichkeiten zum Akademiagedanken Stellung nehmen. Es sprechen (in der Reihenfolge ihres Auftretens): Prof. Dr. Walter Rüegg, Rektor der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt, Adolf Ostertag, dipl. Ing., Redaktor der Schweizerischen Bauzeitung, Frau Dr. Juanita Stahel-Stehli als Ärztin, Gattin und Mutter, Prof. Dr. Konrad Lorenz, der berühmte Verhaltensforscher, Dr. Felix Pronay, Präsident des Österreichischen College, das alljährlich in Alpbach internationale Hochschulwochen durchführt, Dr. Paul Leumann, der Präsident der Bauhütte der Akademie, Edi Lanners, der Architekt der Akademie, und schliesslich Dr. Walter Robert Corti, der Initiant der Akademie.

Die «Bauhütte der Akademie» wurde im Jahre 1956 gegründet und wird am 1. Juli 1966 durch die unter Aufsicht des Bundes stehende «Stiftung Akademie Langenbuch» abgelöst werden. Die Stiftung trägt den Namen des Landes, das in Uetikon erworben werden konnte und wo sie erbaut werden wird. Hier werden Geistes-, aber auch Naturwissenschaftler zusammenkommen, um Lösungen zu suchen, die Menschheit aus der Selbstgefährdung herauszuführen. Hier wird die Philosophie die ihr zustehende Aufgabe erfüllen können. Die Arbeit soll mit dem Thema «Mensch und Technik» beginnen.

Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Im Rahmen der 27. ordentl. Generalversammlung, die am Sonntag, 19. Juni im Grossratsaal zu Basel stattfindet (Beginn 10.30 h), spricht Dr. Markus Fürstenberger über die «Regio Basiliensis». Anschliessend an das Mittagessen Fahrt nach Colmar. Am Montag Besuch bei der Sandoz AG mit vier Referaten über Fragen der Dokumentation und der Bibliothek, Mittagessen im Schützenhaus. Anmeldungen bis am 13. Juni an das Sekretariat der SVD, 3000 Bern, Bollwerk 25, Tel. (031) 62 23 30.

Kirchenbau nach dem Konzil

Die Schweizerische St. Lukasgesellschaft veranstaltet eine Arbeitstagung, welche die Besinnung auf die architektonisch-künstlerische Bewältigung dieser erneuerten Aufgabe zum Ziel hat. Referenten: Prof. Dr. Günter Rombold, Linz, und Pfarrer Dr. Eugen Egloff, Zürich. Datum: Dienstag, 21. Juni (18.30 h) bis Donnerstag, 23. Juni (12 h). Ort: Kehrseiten, Hotel Baumgarten. Eingeladen sind Architekten und interessierte Künstler. Programm und Anmeldung: SSL, Franziskanerplatz 1, 6000 Luzern, Tel. (041) 2 10 67.

Didacta, Europäische Lehrmittelmesse, 24. bis 28. Juni 1966 in Basel

Die 8. Europäische Lehrmittelmesse «Didacta» ist für Architekten, die sich mit Schulhausbau befassen, von hohem Interesse. Sie umfasst in den Hallen der Schweizer Mustermesse eine erstaunliche Vielfalt von Lehr- und Lernmitteln für den Unterricht aller Fachgebiete und aller Schulstufen sowie für das weite Feld der Erwachsenenbildung. Die nahezu 500 Firmen, welche die «Didacta» beschicken, belegen eine Ausstellungsfläche von rund 35 000 m² und zeigen Angebote aus 15 Ländern: aus Belgien, Dänemark, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Holland, Italien, dem Fürstentum Liechtenstein, Norwegen, Portugal, Schweden, der Schweiz, Spanien, Jugoslawien und den USA.

Träger dieser 8. Europäischen Lehrmittelmesse ist der Europäische Lehrmittelverband «Eurodidac»; seinem Vorstand gehören unter dem Präsidium von Walter Kümmerly (Schweiz) namhafte Persönlichkeiten führender Firmen der Lehrmittelbranche aus verschiedenen Ländern Europas an. Seit der ersten, vor 15 Jahren durchgeführten «Didacta» hat sich diese Veranstaltung von Messe zu Messe entwickelt. Insgesamt haben seither rund 200 000 Pädagogen, Verleger und Fabrikanten aus mehr als 70 Ländern diese jeweils auf den jüngsten Stand der Entwicklung gebrachten Manifestationen besucht. Heute ist die «Didacta» die grösste Schulungsausstellung der Welt. Ein übersichtlicher Katalog, die reibungslos eingespielten Dienste der Schweizer Mustermesse in Basel, die modernen Ausstellungshallen und das reichhaltige, sorgfältig gegliederte Angebot der ausstellenden Firmen sind wesentliche Voraussetzungen dafür, dass der Besuch jedes Interessenten zu anregenden Vergleichen und zu fruchtbarem Mehr des Wissens führt. Öffnungszeiten 9.00 bis 18.00 h.

Internat. Hauseigentümer-Kongress, Montreux 1966

Dieses Jahr hat die internationale Hauseigentümer-Union (Union internationale de la propriété foncière bâtie) eine ihr angeschlossene schweizerische Vereinigung mit der Organisation ihres Kongresses beauftragt. Er findet vom 14. bis 17. September im Hotel Montreux-Palace statt. «Die Probleme der privaten Wohnwirtschaft» ist das allgemeine Thema des Kongresses.

Der Vorstand der internationalen Hauseigentümerunion hat drei Kommissionen bestimmt: Die erste wird zur Hauptsache die Probleme des Wohnungswesens und die Möglichkeiten allfälliger staatlicher Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues (sozialer Wohnungsbau, Eingriffe in das Privateigentum, Enteignung, städtebauliche Probleme) behandeln. Die zweite Kommission befasst sich mit der Finanzierung des Wohnungsbaues (Unterstützung durch die öffentliche Hand, Steuererleichterung), des Unterhaltes und der Modernisierung der bestehenden Wohnungen, der Stadterneuerung (eventuelle Reglementierung der Bodenpreise). Sie wird ein Finanzierungssystem vorschlagen, das der Erhaltung des Privateigentums dient und das in den meisten Ländern der westlichen Welt anwendbar ist. Die dritte Kommission wendet sich den technischen Aspekten und der wirtschaftlichen Struktur der Bauwirtschaft zu, wobei vor allem die Probleme der Arbeitskräfte und der Vorfabrikation studiert werden. Sie wird versuchen, auf die sehr aktuelle Frage zu antworten: Wie können wir die Baukosten senken?

Die Kongressteilnehmer werden Gelegenheit haben, zwei Persönlichkeiten anzuhören: Prof. M. Liet-Veaux, Paris, über Fragen des privaten Haus- und Grundeigentums und Aktuelles aus der Bau- und Wohnwirtschaft, sowie Fr. Berger, Delegierter des Bundesrates für den Wohnungsbau, über das Thema: Bauwesen und Inflation.

Die Anmeldung hat bis zum 30. Juni zu erfolgen. Adresse: Fédération Romande Immobilière, 1000 Lausanne, Grotte 6, Tel. (021) 22 09 42.

Fachmesse «Garten und Park», Utrecht 1966

Vom 8. bis 12. November organisiert die Königlich Niederländische Messe in der Julianahalle auf dem Croeselaangelände die zweite Fachmesse «Garten und Park». Sie ist doppelt so gross wie die erste im Jahre 1964 und umfasst 8000 m².

Vortragskalender

Montag, 13. Juni. Institut für Technische Physik an der ETH. 17.15 h im Hörsaal 17c, Physikgebäude ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. Dr. H. H. Hopkins, Imperial College of Science and Technology, London: «Anwendungen der Fourier-Methode in der Optik» (der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten).

Mittwoch, 15. Juni. Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband, Sektion Ostschweiz. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Zürich. Kommerzialrat W. Rhomberg, Dipl.-Ing., Bregenz: «Die Bedeutung der Hochrheinschiffahrt für Österreich».

Vendredi 17 juin. 17 h au château de Champ-Pittet/Yverdon. M. Pierre Zumbach, Genève: «L'intégration sociale des fonctionnaires internationaux».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Stafelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz, Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich